

Posener Tageblatt



Verkaufspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt. mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt. in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt. vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmt. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“ Poznań, Alja Marja, Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanchrift: Tageblatt Poznań. Postfach: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto. — Zuh.: Concordia Sp. Ak.) Fernsprecher 6106, 6275.

Anzeigenpreis: Die 24 mm breite Millimeterzeile 16 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorrat und schwieriger Satz 50 % Zuschlag. — Keine Gewähr für die Ausnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań Alja Marja Piłsudskiego 25. — Postfachkonto in Polen: Concordia Sp. Ak. Buchdrucker und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200283 in Deutschland: Breslau Nr. 6184. — Fernsprecher 6275, 6105.

75. Jahrgang

Poznań (Posen), Dienstag, 29. Dezember 1936

Nr. 306

Tschiangkaiſchek auf freiem Fuß

Der Rebellengeneral in Nanking — Die Bedingungen der Unterwerfung noch nicht bekannt

Schanghai, 27. Dezember. Ministerpräsident Tschiangkaiſchek, der zwei Wochen lang von dem meuternden General Tschanghſueiliang gefangen gehalten worden war, ist am Sonntag in Begleitung seiner Gattin und seines Schwagers in Nanking eingetroffen.

Der mit kommunistischer Unterstützung in der nordwestchinesischen Provinz Schensi ausgebrochene Militäraufstand ist mit der Freilassung des Ministerpräsidenten zusammengebrochen.

Kurz nachdem Marshall Tschiangkaiſchek auf dem Nanking Flugplatz gelandet war, traf in einem zweiten Flugzeug auch der Rebellengeneral Tschanghſueiliang ein.

Ein starkes Truppenaufgebot hatte den Flugplatz abgesperrt, um Angriffe der empörten Bevölkerung auf Tschanghſueiliang zu verhindern. Tschiangkaiſchek wurde ein begeisterter Empfang bereitet. In Nanking und zahlreichen anderen Städten Chinas veranstaltete die Bevölkerung spontane Kundgebungen für den befreiten Ministerpräsidenten.

Zum Empfang Tschiangkaiſcheks, der außer seiner Gattin und seinem Schwager Sung auch von seinem australischen Berater Donald begleitet war, hatte sich neben 300 Regierungsbeamten und Parteivertretern eine Menschenmenge von etwa 10 000 Köpfen auf dem Flugplatz eingefunden.

Bedingungslose Unterwerfung Tschanghſueiliangs

Nanking, 27. Dezember. In einer Ansprache, die Tschiangkaiſchek unmittelbar vor dem Abflug aus Sianfu an Tschanghſueiliang und seinen Unterführer General Tanghſuchen richtete, stellte der Ministerpräsident fest, daß beide nunmehr ein notwendiges Verständnis für die Wohlfahrt der Nation zeigten, und von ihren Verurteilungen, besonders Forderungen zu stellen, abgegangen seien. Diese Tatsache bedeute im Leben der Nation einen Wendepunkt. Die beiden Generale hätten sich aus seinem Tagebuch überzeugen können, daß er nur die Wohlfahrt der Nation angestrebt habe, jedoch nichts gegen sie plante. Da sie nunmehr bereit seien, ihre eigenen Fehler zu berücksichtigen, seien sie berechtigt, weiterhin seine Untergebenen zu bleiben.

Tschanghſueiliang hat nach der Ankunft in Nanking in einem Brief an Tschiangkaiſchek die Bereitwilligkeit ausgesprochen, eine Strafe über sich ergehen zu lassen, um den Grundsatz der Disziplin aufrechtzuerhalten und dem Land ein strenges Beispiel für die Zukunft zu geben.

Er erklärte, daß sein Vorgehen und seine Leichtfertigkeit zum Vergehen des Angehörigen und der Disziplin führte, worüber er sich im tiefsten schäme.

Wenn die Belange des Landes es verlangten, werde er auch den Tod nicht scheuen. Auf private Freundschaft solle keine Rücksicht genommen werden. Tschanghſueiliang bitte schließlich, seine Erklärung als aufrichtig und ehrlich zur Kenntnis zu nehmen.

Nach einer Meldung aus Peking hat es dort starkes Befremden ausgelöst, daß die Truppen der Zentralregierung angewiesen wurden, sich aus der Schensi-Provinz zurückzuziehen.

Die größte Versammlung Chinas

300 000 Menschen jubeln Tschiangkaiſchek zu.

Nanking, 27. Dezember. Auf dem Nanking Flugplatz fand am Sonntag eine gewal-

tige Versammlung statt, die einberufen worden war, um Tschiangkaiſchek zu feiern. 300 000 Teilnehmer aus allen Berufskreisen jubelten in der Versammlung, die wohl die größte Veranstaltung in der chinesischen Republik gewesen sein dürfte, Tschiangkaiſchek zu. Die Menschen waren seit 5 Uhr morgens in unabhingbaren Kolonnen nach dem Versammlungsort marschiert.

Der Nanking Bürgermeister verwies darauf, daß auch die größten Männer Chinas, Konfuzius und Sunghsen, schwere Prüfungen zu bestehen hatten, weil auch sie gefangen gehalten worden waren. Der Kriegsminister verlas eine Erklärung, in der betont wurde, daß die von der Regierung während der Sianfu-Krise ergriffenen Maßnahmen das neue China als eine wohlorganisierte Nation der Welt gezeigt hätte.

Keine wesentliche Änderung der chinesischen Politik

Peking, 27. Dezember. Die politischen Kreise Chinas stehen unter dem Eindruck der glücklich überwundenen Krise im Zusammenhang mit den Ereignissen in Sianfu. Der gute Ausgang der Krise sei in erster Linie den überlegenen Nerven Tschiangkaiſcheks zu danken, dessen persönliches Ansehen gewaltig gestiegen sei. In Zukunft werde Tschiangkaiſchek gegen die Gewalttätigkeiten widerspenstiger Provinzgenerale mit absoluter Sicherheit an das chinesische Volk appellieren können. Eine wesentliche Änderung der chinesischen Innen- und Außenpolitik sei jedoch nicht zu erwarten. Die Kommunisten hätten durch ihren Mißerfolg in Sianfu für lange Zeit alle Aussichten verloren.

Französisch-englischer Schritt in Berlin?

Wichtige Unterhaltungen in Paris

Der Pariser Berichterstatter des „Austromagyar Kurier Codzienny“ berichtet seinem Blatt, daß in den Weihnachtstagen zwischen dem französischen Außenminister Delbos und dem deutschen Botschafter in Paris Grafen Welzel Unterredungen stattgefunden hätten. Erörtert worden seien die spanische Frage, die Einstellung Paris' zum Kolonialproblem und die deutsch-französischen Beziehungen.

In diesem Zusammenhang meldet der Pariser Berichterstatter seinem Blatt, daß die Botschafter Frankreichs und Englands am Sonntagvormittag dem Rabinettsdirektor Gauß, der während der Feiertage die Leitung des Reichsaußenministeriums innehatte, eine gleichlautende Note überreicht hätten, die sich mit der spanischen Frage befaße.

In dieser Note erklärten sich Frankreich und England bereit, die Kontrolle über die Grenzen und Häfen, die sich in den

Händen der spanischen Roten befänden, Deutschland und Italien anzuvertrauen, während Frankreich und England die Kontrolle über die Grenzen und Häfen ausüben wollen, die im Besitz der Nationalisten seien.

Wenn diese Meldung, die amtlicherseits noch keine Bestätigung erfahren hat, auf Tatsachen beruhen sollte, so kann man sich eines Ausdrucks der Verwunderung darüber nicht enthalten, daß ein solcher Schritt gerade von Frankreich ausgehen sollte, das doch an der Unterstützung der roten Horden in Spanien neben Rußland am maßgeblichsten beteiligt ist. Verständlicher wäre es auf alle Fälle, wenn Frankreich zuerst einmal seine Grenzen nach Spanien schließen würde, um dadurch anderen Mächten nicht nur mit gutem Beispiel voranzugehen, sondern ihnen auch die Möglichkeit für die Einstellung der Unterstützung der einen oder anderen Partei zu geben.

Sowjet-Unterseeboote im Mittelmeer

acht bolschewistischer Sonderbefehl Woroschilows

Paris, 27. Dezember. Der über die Machenschaften der sowjetrussischen Regierung gewöhnlich sehr gut unterrichtete „Matin“ meldet, daß Moskau, nachdem es wegen der in Paris und London zu erwartenden Unzufriedenheit auf die öffentliche Entsendung eines Geschwaders nach dem Mittelmeer verzichtet habe, in letzter Minute auf eine andere „Lösung“ verfallen sei.

Es werde ein Geschwader von fünf Unterseebooten ins Mittelmeer entsandt werden, ohne daß man diese Maßnahme amtlich mitteile.

Als Stützpunkt werde das Geschwader einen ihm von den spanischen Bolschewisten zugewiesenen Hafen erhalten, worüber ein Abkommen abgeschlossen worden sei. Das Geschwader habe die Aufgabe, „diskret“ die sowjetrussischen Transporte in der von den spanischen nationalen

Kriegsschiffen überwachten Zone zu begleiten und diese

Kriegsschiffe ohne Warnung und Schonung zu torpedieren, sobald diese ein Transportschiff anhielten.

In verantwortlichen sowjetrussischen Kreisen wisse man sogar, daß Marshall Woroschilow persönlich den Sonderbefehl gegeben habe, ohne besonderen Vorwand jedes spanische nationale Kriegsschiff zu versenken, dem die sowjetrussischen U-Boote begegneten. (1) Weiter würden auf Anweisung Woroschilows

die sowjetrussischen Transportdampfer mit kleinsten Geschützen ausgerüstet,

und die Kapitäne der Schiffe hätten Instruktion, „militärisch“ zu antworten, wenn sie in den spanischen Gewässern von den Nationalen angehalten würden.

Kampfmüdigkeit bei den Bolschewisten

Bilbao, 27. Dezember. General Queipo de Llano teilte über den Sender Sevilla mit, daß die roten Milizen seit einiger Zeit an den Fronten nicht mehr anzugreifen wagten. Die Kämpfe bei Madrid würden lediglich von der sogenannten Internationalen Brigade bestritten.

Diese Organisation habe bei ihrer Gründung aus 60 v. H. Spaniern und 40 v. H. Ausländern bestanden. Heute seien jedoch nur noch 12 bis 15 v. H. Spanier in der Brigade.

Aber auch unter den ausländischen Bolschewisten mache sich bereits Kampfmüdigkeit bemerkbar. So hätten zum Beispiel zahlreiche belgische „Freiwillige“ sich geweigert, weiterzukämpfen, nachdem sie die belgische Geländekriegs um ihren Heimtransport gebeten hätten.

Anschließend widerlegte General Queipo de Llano die von den bolschewistischen Sendern verbreiteten Nachrichten über eine Lebensmittelknappheit im nationalen Gebiet Spaniens.

Straßenkämpfe unter den roten Genossen

Salamanca, 27. Dezember. Im Zusammenhang mit einem von anarchistischer Seite durchgeführten Anschlag auf einen roten „Versorgungsagenten“ in Madrid und der daraufhin erfolgten Verhaftung namhafter Anarchisten durch den roten General Mijas kam es vor dem Gebäude des Polizeikommissariats in Madrid, wo die Verhafteten untergebracht waren, zu schweren Ausschreitungen. Vor dem Gebäude hatten sich zahlreiche Anarchisten versammelt, die immer wieder stürmisch die Freilassung ihrer Gefinnungsgenossen verlangten. Als die rote Miliz einschreiten wollte, entstanden Straßenkämpfe, bei denen zahlreiche Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Vor einer Hungersnot in Santander

Salamanca, 28. Dezember. In Salamanca wurde ein Radiotelegramm des roten Zivilgouverneurs von Santander ausgefand, das für Valencia bestimmt war. In dem Telegramm wird mitgeteilt, daß die Notlage in und um Santander ständig zunehme. Besonders mache sich der Mangel an Brot bemerkbar.

In den nächsten Tagen wünten auch selbst die kleinsten Nationen Reis, Zucker, Hülsenfrüchte und Del nicht mehr ausgegeben werden.

Da die Vorräte völlig aufgebraucht seien. Die Seifenvorräte seien ebenfalls schon aufgeteilt, so daß Seife völlig aus dem Handel verschwunden sei. In dem Telegramm wird dann um sofortige Hilfe gebeten.

Der bolschewistische sogenannte „Staatsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, nach der Wasser nur noch in Dreifächern mit weniger als 2000 Einwohnern kostenlos abgegeben werden darf.

Deutscher Dampfer von Roten beschlagnahmt

Uebergriß außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer

Amlich wird mitgeteilt:

Nach eingegangenen Nachrichten haben rote spanische Seestreitkräfte den deutschen Dampfer „Palos“ der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffahrtsgesellschaft außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer in der Nähe von Bilbao beschlagnahmt und nach Bilbao eingebracht. Der Dampfer befand sich auf der Fahrt von Hamburg über Rotterdam nach spanischen Häfen. Die Ladung besteht nach einwandfreien Feststellungen weder aus mittelbarem noch unmittelbarem Kriegsmaterial.

Die notwendigen Maßnahmen zur Freilassung des Dampfers sind eingeleitet. Es wird erwartet, daß vor Inkrafttreten dieser Maßnahmen die roten Machthaber sich dazu verstehen wer-

den, den völlig unberechtigt aufgebracht...

Zwangslager im bolschewistischen Teil Spaniens

Paris, 27. Dezember. Aus Valencia wird gemeldet, daß die bolschewistischen Machthaber die Einrichtung von Zwangsarbeitslagern beschlossen haben...

Sechs Engländer bei Madrid gefallen

London, 27. Dezember. Der „Sunday-Chronicle“ berichtet in großer Aufmachung, daß in den letzten Kämpfen um Madrid sechs Engländer gefallen sind...

Die Verlogenheit jüdischer Propaganda

Flammender Protest des nationalen Spaniens

Salamanca, 27. Dezember. Die Zeitungen des nationalen Spaniens veröffentlichen einen flammenden Protest gegen die internationale Lügenpropaganda jüdischer Blätter...

det worden. Das Blatt gibt die Namen der Gefallenen und Verletzten, ihren Heimats- und Geburtsort in allen Einzelheiten wieder...

Holländischer Marxistenführer verhaftet

Wegen Anwerbung von Arbeitslosen für die spanischen Bolschewisten

Amsterdam, 28. Dezember. Der holländische Marxistenführer J. Vooter ist vor einigen Tagen von der Amsterdamer Polizei verhaftet worden...

dann erscheinen: „Molke, ein Vorbild“ und im November 1932 „Die Reichswehr“.

Bei der Reichstagswahl am 14. 9. 1930 wurde S. von der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreis Magdeburg-Anhalt in den Reichstag gewählt...

17000 Beförderungen im zivilen Staatsdienst

Ministerpräsident Skladkowski bestätigte die zweite Beförderungsliste d. 36., die 17000 Personen des zivilen Staatsdienstes betrifft...

Neuer päpstlicher Nuntius in Warschau

Der Papst ernannte den bisherigen Nuntius in Buenos Aires, Cortesi, zum Nuntius in Warschau.

Der neue apostolische Nuntius ist im Jahre 1876 in Sizilien geboren. Seit 1910 hatte er Posten in Columbien, Argentinien und Brasilien bekleidet...

Vom Internationalen Olympia-Komitee

Der Vollzugsausschuß des Internationalen Olympischen Komitees hielt in Lausanne eine Tagung ab, die in erster Linie der Vorbereitung auf den nächsten Olympischen Kongress in Warschau dienen sollte...

Ueber die V. Olympischen Winterspiele wurden in Lausanne keine entscheidenden Beschlüsse gefaßt. Festzustehen scheint jedoch, daß die Winterspiele 1940 in Europa abgewidelt werden.

Bei der Besprechung des Olympischen Programms kam man zu der Auffassung, daß alle Anzeichen für eine weitere Vermehrung der bereits sehr umfangreichen Wettampfsolge vorhanden seien...

Außenlandung eines Südamerika-Flugbootes

Berlin, 27. Dezember. Das auf dem Fluge von Südamerika nach Afrika befindliche planmäßige Flugboot des Luftpostdienstes Deutschland-Südamerika wurde in der Nacht zum Sonnabend kurz vor Kairo infolge einer Motorenstörung zu einer Außenlandung auf dem Atlantik gezwungen...

Ausfahrungen englischer Soldaten in Indien

London, 28. Dezember. Unter der Überschrift „Britische Truppen plündern indische Läden“ berichtet der „Daily Telegraph“ aus Bombay daß am Heiligen Abend und erneut am ersten Weihnachtsfeiertag in Bangalore (Indien) 800 Angehörige des ersten Bataillons des Wiltshire-Regiments eine Panik verursacht hätten...

Weitere Ausfahrungen ereigneten sich am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages, als englisches Militär gewaltsam in Läden und Gaststätten eindrang und sich alkoholische Getränke aneignete...

Der finnische Lappo-Führer verurteilt?

Anschlag von kommunistischer Seite

In ganz Finnland erregt die Nachricht ungeheures Aufsehen, daß der kürzlich verstorbene Führer der nationalen Lappo-Bewegung, Vihtari Kosola, einem Giftmord zum Opfer gefallen sein soll...

Befinden des Papstes verschlimmert

Vatikan-Stadt, 26. Dezember. Das Befinden des Papstes, der bereits seit einiger Zeit erkrankt ist, hat sich während der Feiertage weiter verschlechtert. Zur Behandlung ist ein weiterer Spezialist hinzugezogen worden.

Fünf Punkte des englisch-italienischen Mittelmeerabkommens

London, 27. Dezember. Die Agentur „Central News“ berichtet aus Rom, daß die italienisch-englischen Vereinbarungen über das Mittelmeer folgende fünf Punkte umfassen würden:

- 1. eine Verpflichtung, den Frieden aufrechtzuerhalten; 2. eine Zusicherung auf Achtung der Interessen beider Völker; 3. eine Zusicherung, daß der freie Zugang zum Mittelmeer aufrechterhalten werden wird; 4. eine Zusicherung auf einen freien und ungehinderten Verkehr auf allen Meeren; 5. eine Zusicherung für die Aufrechterhaltung des status quo im Mittelmeer in bezug auf militärische Positionen, Stützorten und Einflußsphären der beiden Völker.

Im Zusammenhang hiermit berichtet Reuters aus Rom, daß bei der letzten Unterredung zwischen dem britischen Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, und dem Grafen Ciano die endgültige Fassung des Mittelmeerabkommens festgelegt wurde...

Generaloberst v. Seekt †

Am Sonntagmorgen verstarb nach kurzer Krankheit ganz unerwartet im Alter von 70 Jahren Generaloberst a. D. Hans v. Seekt.

Berichtsgaben, 27. Dezember. Der Führer und Reichskanzler hat an die Gattin des verstorbenen Generalobersten v. Seekt folgendes Telegramm gerichtet: „Euer Erzellenz bitte ich anlässlich des schweren Verlustes, der Sie und das ganze deutsche Volk getroffen hat, meine aufrichtigste Teilnahme entgegennehmen zu wollen.“

Hans v. Seekt wurde am 22. April 1866 als Sohn des nachmaligen Generals der Infanterie v. Seekt in Schleswig geboren und auf den Gymnasien in Detmold und Straßburg i. E. erzogen. Im Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment begann er als Fähnrich seine militärische Laufbahn...

dem Sommer und Herbst 1916 hatte er als Chef des Stabes der Heeresfront des Erzherzogs-Thronfolger Karl die Aufgabe, dessen Zusammenwirken mit der Armee von Falkenhayn und v. Ludendorff sicher zu stellen. Schließlich wurde er Chef des Generalstabes der türkischen Armee bis zu deren Ergreifen, das er mit geringen deutschen Streitkräften nicht zu hindern vermochte.

Nach der Revolution war er zunächst im Januar 1919 beim Grenzschutz im Oden Generalstabes beim Führer des Armeekorps Oberkommandos Nord, General von Quast, und trat dann als Chef des Allgemeinen Truppenamts in das Reichswehrministerium ein. Als Leiter der militärischen Vertretung mußte er alsdann die deutsche Friedensabordnung auf dem Gang nach Versailles begleiten. Anfang Juli 1919 übernahm er an Grönners Stelle die Leitung des Generalstabes. Im März 1920 wurde er an Stelle des Generals v. Lüttichow, der sich kompromittiert hatte, Chef der Heeresleitung.

In dieser Stellung gelang es ihm, die neue Armee, die Reichswehr, Schritt für Schritt wieder zu einem brauchbaren, seinen Zweck erfüllenden Instrument zu machen.

Anfang Oktober 1926 kam S. um seinen Abschied ein. Der Grund zu seinem Rücktritt war die von ihm gebilligte Teilnahme des Prinzen Wilhelm von Preußen, des ältesten Sohnes des ehemaligen deutschen Kronprinzen, an einer militärischen Übung bei der Reichswehr im Lager Münstingen. Hierbei kam es zu einem Konflikt S.'s mit dem Reichswehrminister Geßler, der sich auch durch Bemühungen des Reichspräsidenten von Hindenburg nicht ausgleichen ließ, so daß am 9. 10. 1926 S.'s Rücktritt erfolgte.

Im Herbst 1928 gab er ein Werk „Gedanken eines Soldaten“ (Verlag für Kulturpolitik) heraus, das wiederum bei der Presse aller Parteien Beachtung fand, ebenso wie sein im Herbst 1929 erschienenen zweites Buch: „Die Zukunft des Reiches“. Im November 1931 ließ er so-

Amerikanische Weihnachten im Zeichen des Wirtschaftsaufschwungs

New York, 27. Dezember. Die Berichte der amerikanischen Blätter stimmen darin überein, daß das diesjährige Weihnachten das fröhlichste seit vielen Jahren war. Die allgemeine Besserung der Wirtschaftslage brachte ein riesiges Weihnachtsgeschäft mit sich. Auch der Postverkehr hatte Höchstzahlen aufzuweisen. So beförderten allein aus New York zwei Flugzeuge 6 1/2 Tonnen Weihnachtsgeschenke nach Chicago und San Francisco. Das milde Wetter, das während der Feiertage in allen Landesteilen herrschte, führte zu einem riesigen Reiseverkehr, aber auch zu zahlreichen Verkehrsunfällen. Bis zum 2. Feiertag nachmittag waren bereits über 350 Todesopfer gemeldet. Allein 300 Personen waren bei Kraftwagenunfällen ums Leben gekommen, während etwa 40 Weihnachtsbaumbränden zum Opfer gefallen waren.

Sonjas erster Film

New York. In Hollywood fand mit dem bei diesen Anlässen üblichen Gepränge — Paradeauffahrt der Filmsterne usw. — die Uraufführung des ersten Sonja-Genie-Films statt. Der Film behandelt die Geschichte eines Mädchens, dessen Vater Olympiasieger war und das selbst die Goldmedaille erringt — mit einer kleinen Abwandlung also die Geschichte Sonjas selbst. Der Erfolg soll stark gewesen sein, und Sonja soll einen großartigen Vertrag erhalten haben. Man sagt ihr auch als Filmschauspielerin eine große Zukunft voraus.

Deutsche Vereinigung Derammlungskalender

D.-G. Schwesenz: 31. 12., 1/8 Uhr: Mitgl. Versammlung bei Matzke. D.-G. Deutschd.: 2. 1., 7 Uhr: Mitgl. Vers.

Ein Handwerker ohne

Zeitung

ist wie eine Werkstatt ohne Licht!

Aus Stadt



und Land

Nachklänge

So — jetzt ist das Fest vorüber,
Und verläßt der Kerzenchein,
Längst verhallt die frommen Lieder — —
Und der Alltag stellt sich ein.

In den frohen Kinderaugen
Schon die erste Träne blinkt,
Denn am Auto fehl'n die Räder,
Und das neue Püppchen hinkt.

Der Herr Vater spielt nicht länger
Eisenbahn und Bleiarmer,
Sondern blickt mit leiser Wehmut
In das leere Portemonnaie.

Mutter ist von all' den Gaben
Noch ganz selig und berauscht,
Aber erst ganz glücklich ist sie,
Wenn die Hälfte umgetauscht.

Doch der Kaufmann zählt mit Vögeln
Seinen schönen Reingewinn:
Da — am Eisten kommt die Steuer...
Und der schöne Traum ist hin.

Selbst der Landmann bangt mit Sorgen,
Wenn auch „hoch“ der Roggen steht,
Denn er fürchtet, daß schon morgen
Er vielleicht heruntergeht.

So ist Luft gemischt mit Leiden,
Wie es schon seit grauen Tagen.
Nur der „Doktor“ ist voll Freudens:
Er kurieret verkorrte Magen.

ar.

Stadt Posen

Montag, den 28. Dezember

Dienstag: Sonnenaufgang 8.03, Sonnenuntergang 15.47; Mondaufgang 17.41, Monduntergang 8.44.

Wasserstand der Warthe am 28. Dez. + 1,05 Meter.

Wettervorhersage für Dienstag, 29. Dezember: Meist neblig, nur stellenweise heiter; trocken; Temperaturen am Tage um 0 Grad, nachts leichter Frost; schwache südliche Winde.

Teatr Wielki

Montag: Geschlossen.

Dienstag: „Maria“

Mittwoch: „Die Blume von Hawaii“

Kinos:

Beginn der Vorstellungen um 5, 7, 9 Uhr

im Metropolis um 4.45, 6.45 und 8.45 Uhr

Apollo: „Bole und Vole“ (Poln.)

Metropolis: „Der junge Graf“ (Deutsch)

Sloice: „Die Nachtigall von Wien“ (Deutsch)

Wilsona: „Strajazn Dwor“ (Poln.)

Die Deutsche Bäckerei ist am Donnerstag, dem 31. Dezember, und Sonnabend, dem 2. Januar, geschlossen.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntag kurz vor Mitternacht in der ul. Podgórna. Die Pferde eines Militärwagens scheuten plötzlich und fuhren mit voller Wucht gegen das Gitter der Bedürfnisanstalt am Plac Swietotrzystki. Die beiden Soldaten, die sich auf dem Wagen befanden, konnten noch rechtzeitig abspringen. Der Wagen wurde zertrümmert und beide Pferde getötet.

Film-Besprechungen

Metropolis: „Der junge Graf“

In diesem Film handelt es sich um die Geschichte eines verstorbenen Grafen, der mit seiner Tochter als Zirkusnummer auftritt, bei der Lebenswahrheiten in das Publikum gelangen werden. Billy, der in Wirklichkeit ein Mädel ist, treibt dann auf dem großartigen Schloss allerhand Allotria, bis die Sache mit der Bekleidung herauskommt. Das Hauptgewicht der Handlung ruht auf der Situationskomik, die in erster Linie von Anny Ondra mit natürlicher Heiterkeit vertreten wird. Es werden etliche Humorpillen verabreicht. — Im Beiprogramm sehen wir einen interessanten Kurzfilm von den Steinbrüchen in Wolhynien.

Apollo: „Bole und Vole“

Ein derber Humor in einem tollen Schwank, der auf die übliche Doppelrolle eines Adolfs Dymisch zugeschnitten ist, der sich bekanntlich die ausgelassene Grotteske als ureigenstes Betätigungsfeld auserwählt hat. Neben gut sitzenden Szenen finden sich andere, die über die Stränge schlagen. Eine größere Mäßigkeit in Drehbuch und Darstellung hätte sicher nicht geschadet. — Im Vorprogramm läuft ein reizender Farbfilm.

Sloice: „Nachtigall von Wien“

Eine ganz nette Filmkomödie, wenn man einige Freiheiten der Filmfabrik mit in Kauf nimmt. Das flotte Stück spielt in Wien und dreht sich um die Heirat der Prinzessin Christine. Die Generalprobe für ein Scherzspiel, eine ungewollte Wagenfahrt der Braut, Bilder vom Zeremoniell und Praterzügen mit dem glücklichen Ausklang sind besonders einprägnant. Maria Eggert ist Gelegenheit geboten, ihren Liebreiz ins Gefecht zu führen und ihre schöne Stimme zur Geltung zu bringen. Hermann Thimig und Hans Junfermann befinden sich in vorzüglicher Laune, und auch die übrigen Mitspieler machen ihre Sache gut. — Das Beiprogramm bringt bunte Aufnahmen aus der Schweiz.

Massenabfahrt der Skifahrer

Ein außerordentlich starker Verkehr herrschte gestern nachmittag auf dem Hauptbahnhof wegen einer Massenabfahrt der Skifahrer. Die Eisenbahnbehörde war gezwungen, an den kurz vor 3 Uhr nach Katowitz und Krakau abgehenden Schnellzug noch einige Wagen anhängen zu lassen, damit kein Wintersportler zurückblieb. Zum großen Teil waren es Schüler, die in einem besonderen Lager in Zakopane zusammengefaßt werden. Abends wurden auch noch Skifahrer auf die Reise geschickt. Insgesamt sind aus Polen 800 Personen ins Winterland abgereist. Am Sonnabend waren es die Teilnehmer des D.S.C.-Lehrgangs, die den Weg nach Zakopane machten.

WSB-Photowettbewerb

Der Schlesische Wintersportverein Katowitz beabsichtigt, am Ende dieses Winters in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturbund für Polnisch-Schlesien eine Ausstellung von Liebhaber-Photographien unter dem Titel:

„Unsere Berge im Sommer und Winter“

zu veranstalten. Da jedem Photofreund Gelegenheit gegeben werden soll, sich daran zu beteiligen, werden die Kosten für die einzelnen Aufgaben so gering als möglich anzuschlagen sein. Das gebräuchliche Format wird 9x12 und 13x18 betragen. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben werden. Jedoch werden die Stiläufer und Bergsteiger bereits jetzt auf diese Ausstellung, die an mehreren Orten gezeigt werden soll, hingewiesen. Das Thema selbst läßt den Ausstellern jede Freiheit in der Wahl ihrer Motive. Es ergeht nun der Aufruf an alle Photofreunde, sich für den Wettbewerb zu rüsten, der insofern sehr viel verspricht, als gerade die Stiläufer und Bergsteiger im Besitz vieler schöner Aufnahmen sind.

Herabsetzung der Preise für die Anlage von Fernsprechern

Wie die Telephon-Gesellschaft mitteilt, sind die Gebühren für die Anlage von Fernsprechern

Zwischen den Festen

Die Weihnachtstage sind vorüber. In einer Notzeit hat uns das Fest wieder das Wunder der Heilsbotschaft erleben lassen, die auch in die kleinste Hütte dringt, um ihren hellen Schein zu verbreiten. Man hat sich überall bemüht, auch den Ärmsten Weihnachtsfreude zu bereiten.

Das Wetter hat uns freilich nicht die Freude gemacht, weihnachtlich zu werden. Der liebe Schnee blieb aus, und dadurch wurde ein dider Strich durch manchen kühnen Plan der Wintersportler gemacht. Das Eis trug nicht, die Schlitten konnten nicht starten und die Schneeballschlachten mußten verlegt werden.

Nach drei Feiertagen hat sich mancher nach einem richtigen Werttag wieder gesehnt, aber die traurige Stimmung aus den Stuben mit dem Weihnachtsbaum ist nicht gewichen.

Nur wenige Tage bleiben uns zum Eingang in das neue Jahr mit all den Rätzeln, die es uns aufgibt. Die ersten Nadeln fallen dann vom Tannendarm, die letzten Süßigkeiten werden von den Aesten geplündert, und die Bachslichte sind niedergebrannt. Vom Neujahrstage an ist der Baum nur noch Zierde, wengelt man ihn vielerorts bis zum Tag der Heiligen drei Könige in der Stube läßt.

Das sind die Tage zwischen den Festen: Tage der Bilanz und des neuen Atemholens. Sie

Männer-Turnverein-Polen

Es wird nochmals auf die heute, Montag, abends 7 1/2 Uhr im großen Saal des Deutschen Hauses stattfindende Übungsstunde hingewiesen. Unter Berücksichtigung der äußerst kurzen Zeit, die uns von den Vorstellungen trennt, ist es Pflicht jedes Aktiven, diese Übungsstunde zu besuchen.

Auffstandsfeiern

Der 18. Jahrestag des großpolnischen Aufstandes wurde am Sonntag in unserer Stadt feierlich begangen. Nach einer Messe in der Pfarrkirche begaben sich die Teilnehmer im Umzuge zum Plac Wolnosci, wo eine Defilade vor der Stadtkommandantur abgehalten wurde. Im „Sloice“ wurde mittags ein besonderer Festakt des Paderewski-Vereins veranstaltet.

Im Rathaus wurden die Posener Jan Broniecki und Arkady Fiedler durch Ueberreichung des Kunst- und des Literaturpreises geehrt.

Am Nachmittage fand auf dem Plac Wolnosci ein Appell statt. Später wurde im Rahmen einer kurzen Feier am Herz-Jesu-Denkmal vom stellvertretenden Stadtpräsidenten Ing. Ruge ein Kranz niedergelegt. Dann begab sich eine Abordnung nach Gurtischin, um am dortigen Aufständischen-Denkmal Kränze niederzulegen. Im Teatr Wielki fand die feierliche Premiere der Oper „Maria“ von Statkowski statt. Abends waren die öffentlichen Gebäude, wie auch am Vorabend, illuminiert.

Beleuchtungs-Rezept Nr. 5



Das beste Licht durch Lampen von unübertroffener Güte ist zur Schonung der Augen gerade gut genug. Verwenden Sie darum Osram-D-Lampen mit dem Garantie-Stempel auf dem Sockel! Innenmattierte Osram-D-Lampen haben einen sehr geringen Wattverbrauch für die Lichteinheit. Man nehme für die Kronleuchter 40 und 65 Dlm-Lampen

Noch nie war elektrisches Licht so billig wie mit

OSRAM-D

Dekalumen-Lampen

herabgesetzt worden. Im Jahre 1936 betrug die Gebühr für die Anlage eines Tischapparates 70 Zl. und für diejenige eines Wandapparates 65 Zl. Diese Gebühren sind jetzt auf 50 und 45 Zl. herabgesetzt worden. Vom 1. Januar ist auch die Gebühr für die Verlegung eines Apparates von 35 auf 25 Zl. herabgesetzt, die Abonnementgebühr für Zusatzkontakte und Klingeln von 1 Zl. auf 0,80 Zl. und von Hörern von 0,50 auf 0,40 Zl. monatlich.

führers Dr. Goedel gedacht worden war, konnte man in einer einhalbstündigen Prüfung durch Diarien, Schreibhefte und eine Sammelmappe die Feststellung machen, daß die Kursteilnehmer erhebliche Fortschritte gemacht hatten. Während der Kursdauer sind auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung gemacht worden, wobei u. a. in Stawsko Male eine Besichtigung der mustergetragenen Landwirtschaft des Herrn Paul Höpfer und der damit verbundenen rentablen Milchwirtschaft durchgeführt wurde. Auch die Fruchtfolge mit Luzerne in dreijähriger Rotation war interessant. Ferner wurde an einer lehrreichen Sitzung der Belage-Ortsgruppe Kruschwitz teilgenommen, worauf der Mäuserturm sowie die berühmte Obstweinkelterei der Firma Matowski besucht wurden.

Die wichtige Tilschparfummung



Schon hat man sich losgelöst von Erinnerungen, die Koffer stehen griffbereit, schon nähert man sich dem Bahnhof und die Bremsen knirschen. Machen wir uns in diesen Tagen fertig zum Aussteigen aus dem alten Jahr.

Aus Posen und Pommerellen

Samotischin
ds. Speicher-Einbruch. Bisher noch unbekannte Diebe sind in den Speicher der hiesigen Ein- und Verkaufsgenossenschaft eingebrochen und stahlen einen Sad Weizenmehl und ungefähr neun Zentner Roggen sowie einige Zentner Weizen. Die Untersuchung blieb bisher erfolglos.

ds. Der letzte Weihnachtswochenmarkt war bei recht schönem Wetter gut und stark besucht. Für Landbutter wurden bis 1,50, für die Mandel Eier 1,50-1,60 Zl. gezahlt. Fette Gänse das Pfund Lebendgewicht 60-65 Groschen, Enten 3-3,50, Hühner 2-2,50, Puten bis 4 Zl. Der Zentner Kartoffeln kostete 1,60 Zl. Auch waren sehr viele Weihnachtsbäume vorhanden. Auf dem Schweinemarkt herrschte reges Leben, da sich sehr viel Kauflustige eingefunden hatten. Für ein Paar Ferkel wurden 18-22, für größere 22-25 Zl. und darüber gezahlt.

Strelno
ii. Abhaltung des Landwirtschaftlichen Fortbildungskurses. Kurz vor Weihnachten fand in Großsee im Rahmen einer Sitzung der Belage-Ortsgruppe Strelno die Abschlußprüfung im Landwirtschaftlichen Fortbildungskursus statt. Nachdem des verstorbenen Hauptgeschäftsführers Dr. Goedel gedacht worden war, konnte man in einer einhalbstündigen Prüfung durch Diarien, Schreibhefte und eine Sammelmappe die Feststellung machen, daß die Kursteilnehmer erhebliche Fortschritte gemacht hatten. Während der Kursdauer sind auch Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung gemacht worden, wobei u. a. in Stawsko Male eine Besichtigung der mustergetragenen Landwirtschaft des Herrn Paul Höpfer und der damit verbundenen rentablen Milchwirtschaft durchgeführt wurde. Auch die Fruchtfolge mit Luzerne in dreijähriger Rotation war interessant. Ferner wurde an einer lehrreichen Sitzung der Belage-Ortsgruppe Kruschwitz teilgenommen, worauf der Mäuserturm sowie die berühmte Obstweinkelterei der Firma Matowski besucht wurden.

Krotoschin
Kircheneinkauf. In der Nacht zum 28. Dezember brachen Diebe in die Sakristei der hiesigen evangelischen Kirche ein. Vom Turm aus gelangten sie in die Innere der Kirche und machten sich dann, da sie in der Kirche nichts Wertvolleres fanden, an der verschlossenen Sakristeitur zu schaffen. Die schwere Tür setzte ihnen erheblichen Widerstand entgegen. In der Sakristei durchwühlten sie alles, fanden aber auch dort die erhofften Wertgegenstände nicht und mußten unverrichteter Sache abziehen.

Ditrowo
ik. Kommunalzuschläge. Der Selbstverwaltungsverband für den Kreis Ditrowo hat für das nächste Steuerjahr die Höhe der Kommunalzuschläge zu den Staatssteuern wie folgt festgelegt: der Zuschlag zu den Grundsteuern beträgt in Landgemeinden 27,5 Prozent, in Stadtgemeinden 12,5 Prozent der Staatssteuer. Der Einkommensteuernzuschlag tritt bei einem jährlichen Einkommen von 1500 Zloty in Kraft und beläuft sich bei einem Einkommen bis zu 4000 Zloty auf 3 Proz., bis 24000 Zl. auf 4 Proz., bis 88000 Zl. auf 4 1/2 Proz. und über 88000 Zl. auf 5 Prozent vom Einkommen. Die Kommunalsteuer von Ruhegehältern und sonstigen Vergütungen ist auf 3 Prozent festgelegt worden. Der Gewerbesteuerzuschlag beträgt 30 Prozent der Gewerbesteuer und Registerarten.

ik. Einbruchdiebstahl. In der Nacht des Goldenen Sonntags drangen bisher nicht ermittelte Diebe in das Galanteriewarengeschäft von Opoczynski in der Kalischer Straße ein und stahlen eine größere Anzahl Fibelkoffer, Damen-Handtaschen, Geldtaschen usw. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Pinne
mr. Geistesgegenwart eines Chauffeurs. Am Donnerstagabend lehrte das mit Brennpiritus und Schnaps beladene Lastauto des Spiritusmonopols aus Posen zurück, das nach der Einfahrt in die Garage auf unbekannte Weise Feuer

„Allotria“

Wir kündigen eine heitere Premiere an! Die größten Filmkünstler, von denen heute die ganze Welt spricht:

Renate Müller — Jenny Jugo — Adolf Wohlbrück — Heinz Rühmann

in dem deutschen Film „Allotria“. Diesen Film hat die Presse der ganzen Welt mit Rücksicht auf die überaus heitere Handlung, die meisterhafte Regie von Willy Forst, die wundervolle Musik, die bezaubernden Toiletten sowie den Reichtum der Ausstattung für das beste Lustspiel der Saison erklärt. Premiere dieses reizenden Films am Mittwoch, 30. Dezember, im Sloice. R. 697.

Großfeuer in Berlin

Am Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr brach auf dem unterirdischen Gelände des S-Bahnhofs Potsdamer Platz...

auch Reichsminister Dr. Frick und Stabschef Lütke am Brandort.

Die beiden ständig auf der Baustelle befindlichen Wachmänner hatten sofort nach Ausbruch des Brandes den Schacht verlassen können.

Gegen 10 Uhr abends war die Nacht des Feuers vollkommen gebrochen. Der vorzüglichen Zusammenarbeit der Beamten der Gas- und Elektrizitätswerke...

Die Oberleitungen der Straßenbahnen wurden sofort nach Bekanntwerden des Großfeuers stromlos gemacht, und ein Teil der unterirdischen Röhre wurde durch Umschaltung entlastet.

fang. Der geistesgegenwärtige Chauffeur, der das Feuer bald bemerkte, fuhr das brennende Auto wieder aus der Garage...

Dobrzyca

Einbesicherung der Armen. Wie alljährlich, so lud auch in diesem Jahre der Hilfsverein deutscher Frauen...

Rogajen

Hilfskasse des Finanzamtes. Der Urzqd Sterkowny gibt bekannt, daß er zum Austausch der Gewerbesteuer in Rogajen...

Wollstein

Weihnachtsfeier. Zu einer eindrucksvollen Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes war am Sonntag nachmittag die Gemeinde...

Gnien

Falsche Anteile-Kontrollen. In die Wohnung der Arbeiterin Marie Klemens aus Palszyn kamen zwei elegante Herren...

Lodzer Seilerei in Glammen

Am ersten Weihnachtsfeiertag entstand in der Seilerei „Napod“ an der Rapiorkowski-Straße ein Großfeuer...

Billa

Nach den Feiertagen

Die Weihnachtsfeiertage sind in unserer Stadt still und ruhig vorübergegangen. Wie angekündigt, konzertierte am 1. und 2. Feiertag das Orchester des Infanterie-Regiments...

Mogilno

Weihnachtsfeier der deutschen Privatschule. Am Mittwoch vor Weihnachten veranstaltete die hiesige deutsche Privatschule im großen Saal des Deutschen Vereinshauses eine Weihnachtsfeier...

Die Kapelle spielte Weihnachtsweisen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das vom Schulleiter mit den Kindern eingelebte und stimmungsvoll aufgeführte Märchenstück „Hänel und Gretel“.

Sport-Chronik Treffen um den Spenglerpokal

Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Eisverhältnissen begann in Davos das Turnier um den Spengler- und Hansseaten-Pokal. Die Mannschaft des Berliner Schlittschuh-Clubs...

Birger Rund besiegt

Im Zeichen eines prächtigen Zweikampfes zwischen dem mehrfachen Olympiasieger Birger Rund und dem ausgezeichneten westschweizer Springer Marcel Reynond stand der große Weihnachts-Sprunglauf auf der Kay-Schanze in Zermatt.

Pünktliche Zustellung des Posener Tageblatts

wird erreicht, wenn das Abonnement für Januar bzw. das 1. Vierteljahr heute noch erneuert wird!

preis, in dem es für jeden nur einen Sprung gab, siegte dann Birger Rund mit einem 61-Meter-Sprung und 117 Punkten gegen Marcel Reynond...

Wanderpreis für faires Spiel. Der Ausschuss des Polnischen Fußballverbandes, der über die Zerteilung des Wanderpreises für faires Spiel zu beraten hat...

Rundfunk-Programm Dienstag

- Warschau. 12.03: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten. 12.40: Nacht. 12.55-13: Briefkasten. 15.15: Briefkasten. 16.30-17.10: Leichtes Musik. 17.25-17.50: Beechoven. 18: Aktuelles. 18.10: Sport. Nachr., Aktuelles. 19: Zwiesgespräch. 19.20: Engl. Musik. 20: Zwiesgespräch mit einem Musiker. 20.15: Programm nach Anlage. 21-21.15: Ungarische Musik. 22.25: Literarische Skizze. 22.40: Tanzmusik. 23.00: Deutschland. 6: Glöckchen. Morgenr., Wetter für die Landwirtschaft; Schallplatten. 6.30: Konzert. 10.30: Frühlicher Kindergarten. 11.15: Semewetterbericht. 11.30: Glühende Zimmerpflanzen im Winter. 11.40: Der Bauer spricht. Der Bauer hört. 12: Konzert. 13.45: Nachr. 14: Mittel. von 2 bis 3. 15: Wetter. 16.45: Programmhimmel. 17.15: Bessere Geschichten um Walter und Rind. 17.45: Kleines Fußballspiel. 18: Musik am Nachmittag. 18: Das deutsche Lied. 18.20: Politische Zeitungsgeschichte des Drahtlosen Dienstes. 18.40: Das Deutsche Frauenwerk. 19: Guten Abend, lieber Hörer! 19.45: Deutschlandecho. Die eiserne Kiste. 20: Kernspruch, Wetter, Nachr. 20.10: Barabas von Gerg spielt zur Unterhaltung. 21.10: Richtig! liegt bei Waterloo. 22: Wetter, Nachr., Sport. 22.30: Eine kleine Radtour. 22.45: Semewetterbericht. 23: Zum Tanze erlösen die Geigen. Breslau. 5: Kino-Digel-Konzert. 5.30: Wetter. 6: Morgenliebe Morgenkonzert. Musik. Gymnastik. 6.30: Konzert. 7: Nachr. 8: Frauenprogramm. 8.30: Musik am Morgen. 9.30: Wetter. 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand. 11.45: Die Behandlung des Stämmkes. 12: Konzert. 13: Zeit, Wetter, Nachr. 14: Nachr. Mittel. von 2 bis 3. 16: Für die Frau: Die letzten Stunden des Jahres. 16.20: Blauose Blütenmusik. 16.45: Ein deutscher Kolonialkämpfer. 17: Musik am Nachmittag. 18: Konzert. 18.30: Unsere Pferde sollen ordentlich beschnitten sein. 19: Rückblick auf das alte Jahr. 20: Nachr. 20.10: Einführung zur Oper des Abends. 20.15: Fallsch. 22.50-24: Tanz und Volksmusik. Rastatt. 6: Wetter, Schallpl. 6.15: Turnen. 6.30: Konzert. 7: Nachr. 8: Morgenmusik. 8.15: Gymnastik. 8.40: Musik am Morgen. 9.30: Die Frau mitten in der Volkswirtschaft. 10.45: Wetter. 11.30: Erzeugungsgeschicht. 11.50: Musikwirtschaft. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gymnastik für die Frau auch über 40. 14.20: Österreichische Komponisten. 15: Bergwandrätsel. 15.10: Kinderfest. 15.30: Wie der Hase Krangel die Tapferkeitsmedaille erhielt. 15.45: Konzert. 16.30: Ein Arbeiter sucht seine Lebtamerden. 17.30: Der Kriegsgesangenen-Friedhof in Komolj. 17.45: Eine ostpreussische Tradition. 18: Konzert. 19: Heimatsdienst. 19.45: Die erste rote Welle. Abentener einer Staatsgründung. 20: Nachr. 20.10: Tanz-Abend. 22: Wetter, Nachr. 22.20: Politische Zeitungsgeschichte. 22.40-24: Deutsche Opernmusik.

Kleine Anzeigen. Eine Anzeige höchstens 50 Worte. Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe. Motorrad „Phänomen“ Preis 695.— mit Motor Lichtel und Sachs, 2,75 PS, 2 Ganggetriebe mit Freilauf, elektr. Licht, feuersicher, Registrierung wie Fahrrad. Preis „Wul-Gum“ Poznan Wielkie Garbary 8, Telefon 1864.

Anabenrad gebraucht, billig. Czerniak Dabrowskiego 7. Seybuscher Biere liefert franco Haus in Syfons à 5 und 10 ltr. Arcyksiążęcy Browar w Złcu, Repr. Józef Liedke Poznan, Dabrowskiego 28 tel. 74-78

Herrenwäجه. aus Seiden-Popeline, Toilette de Soie, Seiden-Marquise, Sporthemden, Nachthemden, Jagdhemden, Winterhemden, Weinleider empfiehlt zu Fabrikpreisen in großer Auswahl! Wäجهfabrik und Weinenhaus. J. Schubert Poznan I. ulica Nowa 10 neben der Stadt-Sparkasse Telefon 1758 II. Stary Rynek 76 gegenüb. d. Hauptwache Telefon 1008

„Zünftig“ zum Wintersport! Die passende Kleidung dafür finden Sie unter den 100 z. T. bunten Modellen in „Beyers Mode für Alle“ Dezemberheft. Kosmos-Buchhandlung Poznan Al. Marsz. Pilsudskiego 25.

1000 Ziegelsteine 17 zł einschließlich Brennmaterial und Herstellung. Nachtigalkaffee stets frisch auf Lager zu Schwestern Pünche, gute Röhre u. Weine zu billigen Preisen empfiehlt Szeszula Fredry 2. Herrenzimmer neue und gebrauchte, verschiedene and. Möbel, am billigsten Jeznicka 10 (Swietojawka)

Rondor demi sec Rondor gout americain Der bevorzugte Sylvestersekt. Vermietungen Sem. Mielzyńskiego 61 5-9 Zimmerwohnung zu vermieten. Möbl. Zimmer Möbliertes Zimmer frei Sniadecki 4, B. 4. Möbliertes Zimmer an berufstätigen soliden Herrn sw. Marcin 27, Wohnung 8.

Stellengesuche. Fleischergeselle selbständig, prima Wurstmacher, sucht Stellung. Off. unter 1514 an die Geschäftsst. dieser Zeitung, Poznan 3. Suche Stellung als Nachtwächter Offerten unter 1513 an die Geschäftsst. d. Zeitung, Poznan 3. Suche von sof. Stellung als Hausmädchen Kochkenntnisse vorhanden. (Eigene Betten). Off. unt. 1516 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. Inpeltor, Landwirtschaft, 25 J. alt, energisch 4 Jahre Praxis, auf intens. Wirtschaft, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht ab 1. März oder früher Stellung unter Leitung od. auf gr. Gute als Hofbeamter Deutsch u. Polnisch in Wort und Schrift. Angebote an Walter Büchle, Dom. Wpoczył, p. Siemona, p. Torun. Offene Stellen Mädchen schulentlassen, sauber gelernt, benötigt zum H. Rind sw. Marcin 58, B. 4.

Bedeutende Firma sucht selbständig arbeitenden Monteur der die deutsche u. polnische Sprache beherrscht. Meld. unter 52-60 „Par“ Al. Marcinkowskiego 11. Zu sofort gesucht: zuverl., unverh. Brenner der nach Kamp. Hofamtlich u. Lohnbücher führt Deutsch u. Polnisch in Wort u. Schrift. Brenn-erlaubnis 1936/37 Bedingung. Angebote mit Zeugnisabschriften an: von Graf Alanino, p. Starzyno, pow. Morzi, Pomorze. Verschiedenes Nähe elegant, schnell, billig Kleider - Mäntel Al. Puzdrowskiego 4, B. 16. GERÄTE BÜCHER auch in Sonderanfertigung liefert PAPIERDRUK AL. MARCINKOWSK. 6.

Getreidepreisspiegel an Polens Börsenplätzen

Nachstehend bringen wir eine Tabelle über Getreidepreise am 22. Dezember 1936 pro 100 kg loco Waggon am Grosshandel-Börsenplatz:

Table with 10 columns for cities (Warschau, Lodz, Posen, Bromberg, Kattowitz, Krakau, Wilna, Lemberg, Lublin, Rowne) and rows for various grain types like Einheitsweizen, Standardroggen, etc.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 28. Dezember.

Table listing financial instruments like 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, etc., with their respective values.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 28. Dezember. Tendenz: fester. Die Börse war zum Wochenbeginn auf einen ziemlich festen Ton gestimmt.

Für Blanco-Tagesgeld war ein bindendes Satz noch nicht zu hören. Ablösungsschuld: 117%.

Märkte

Getreide, Posen, 28. Dezember 1936. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Umsätze: Roggen 30 t zu 21.35 zł.

Richtpreise:

Table listing market prices for various goods like Roggen, Weizen, Braugerste, etc., with prices in Zloty.

Der Ausweis der Bank Polski

Der Ausweis der Bank Polski zeigt für die zweite Dezemberdekade 1936 ein Ansteigen des Goldbestandes um 7,5 auf 389,8 Mill. zł.

Mit diesem Ausweis zeigt der Status der Bank Polski eine gewisse Entspannung, deren Ausmass jedoch sehr gering erscheint.

Gläubigerschutz in Polen

Von Josef Siemianowski, Danzig, und Konrad Jeszke, Amtsrichter in Skarszewy, Polen. Umfang: 158 Seiten. Preis: Gehftet 8.— G. Verlag von Georg Stilke, Danzig.

Die polnische Rechtsprechung ist lediglich in beschränktem Umfange in Uebersetzungsblättern zugänglich. Vorliegende Arbeit gibt in gedrängter Kürze eine klare Uebersicht über das in Polen geltende formale und materielle Recht.

Das Investitionsprogramm für 1937

Projekte für die Arbeiten, die im Laufe des Jahres 1937 im Rahmen des Vierjahresplanes für öffentliche Investitionen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zur Durchführung kommen sollen.

Die Errichtung des Verrechnungsinstitutes

In den nächsten Tagen ist der Erlass der Durchführungsverordnung zu dem Dekret des Staatspräsidenten vom 3. 11. 36 über die Errichtung des Polnischen Verrechnungsinstitutes zu erwarten.

Ab Schwächung der konjunkturellen Entwicklung im November

Geringe Entlastung des Geldmarktes

Die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung, die in Polen im Frühjahr und im Sommer 1936 festzustellen war, hat im November eine gewisse Abschwächung erfahren.

Ausser diesen rein jahreszeitlichen Ursachen wirkte sich im November die geringere Flucht in die Sachwerte aus. Die Vergrößerung der Lagerbestände, die in den früheren Monaten ihre Hauptursache in der Besorgnis vor einer Abwertung und sich danach aus Befürchtungen von Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Rohstoffen auf Grund der Devisenbeschränkungen fortgesetzt hatte.

Abgesehen von diesen, auf besondere Ursachen zurückgehenden Abschwächungen, hat die konjunkturelle Entwicklung auch im November weitere Fortschritte machen können. Günstig wirkte es sich vor allem aus, dass infolge der warmen Witterung im Bauwesen die Arbeiten noch weiter fortgesetzt werden konnten.

Zu den deutsch-polnischen Wirtschaftsbesprechungen

Der Vorsitzende der polnischen Delegation für die Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland, Departementsdirektor Geppert vom Industrie- und Handelsministerium in Warschau, hat sich zu Beginn dieser Woche mit anderen Delegationsmitgliedern nach Berlin zur Fortsetzung der Verhandlungen über die Verlängerung des deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens vom 4. November 1935 begeben.

Die gegenwärtigen Besprechungen befassen sich mit der Festsetzung der beiderseitigen Kontingente für 1937. Nach polnischen Informationen sind verschiedene der für das laufende Jahr vereinbarten Kontingente am polnischen Markt nicht ausgenutzt worden.

Dagegen erfreuten sich deutsche Personenkraftwagen, Ersatzteile für Motorräder, Textilmaschinen, verschiedene Arten von Motoren, Büro- und Schreibmaschinen, verschiedene Werkzeuge, Farben und andere Chemikalien und ähnliche Industrieerzeugnisse guter Nachfrage.

Deutscherseits bemüht man sich, eine Erhöhung der Kontingente für die letztgenannten Waren, die guten Absatz fanden, zu erreichen.

In der weiterverarbeitenden Metallindustrie ist der Produktionsstand mit 20 Prozent über dem Vorjahrsstand recht günstig zu beurteilen. Am deutlichsten ist die Aufwärtsentwicklung in der Papierindustrie, deren Produktion bereits wieder den Umfang der Vorkrisenzeit erreicht hat.

Die Handelsumsätze haben sich auf dem Binnenmarkt, der Jahreszeit entsprechend, im November 1936 rückgängig entwickelt, ohne jedoch wieder auf den Umfang des Vorjahres zurückzusinken.

Auf den Kreditmärkten trat, der jahreszeitlich bedingten Entwicklung entsprechend, eine leichte Entspannung ein. Die Landeswirtschaftsbank (Bank Gospodarstwa Krajowego) hebt in ihrem Bericht für November hervor, dass die Einlagen bei den Kreditinstituten gestiegen sind und sich die Kassenbestände erhöht haben.

Polens Handel mit europäischen Ländern

In den elf abgelaufenen Monaten dieses Jahres hatte die polnische Ausfuhr einen Gesamtwert von 834 606 000 zł und die Einfuhr einen solchen von 819 932 000 zł, so daß ein Aktivsaldo für Polen von 14 674 000 zł entstanden ist.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petruil; für Lokales, Provinz und Sport: Alexander Jursch; für Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Teil: Eugen Petruil; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc. Drukarnia i wydawnictwo. Sämtliche in Poznań Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

1937 ★

In seinem 47. Geburtstag ging mein heißgeliebter Mann, der treuerfahrende Vater seiner 7 Kinder, unser lieber Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Otto von Hertell

nach langem Leiden zur Ewigkeit ein.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Charlotte von Hertell
geb. Groß.

Gniezno, den 26. Dezember 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 30. Dezember 1936, nachmittags 3.30 Uhr von der Halle des evang. Friedhofes aus statt.

Ihre Vermählung geben bekannt

Karl Berger, Pastor, lic. theol. des.
Elsa Berger geb. Mix

Posen, am 28. Dezember 1936 Dobryca
św. Marcin 30 p. Krotoszyca

Restaurant

Tunel Marcinski
Poznań, św. Marcin 49 Tel. 30-51
empfiehlt gute Speisen und Getränke
zu billigsten Preisen.

Am 26. Dezember verschied nach schwerem Leiden der Leiter unserer
Bezirksgeschäftsstelle in Gnesen

Herr Otto von Hertell

Ueber 15 Jahre hat der Verstorbene in dieser Stellung unserer deutschen Landwirtschaft mit Treue und Hingabe gedient. Er war ein Mann von größter Verlässlichkeit, nie versagendem Pflichtgefühl und lauterstem Charakter. Mit stärkster Willenskraft hat er noch nach seiner Erkrankung versucht, seine ihm ans Herz gewachsenen Pflichten zu erfüllen. Wir werden das Andenken dieses hervorragenden Mitarbeiters in hohen Ehren halten.

Posen, den 28. Dezember 1936.

Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft e. B.

Im Namen des Hauptvorstandes:

Dr. Otto Sondermann,
Vorstandender.

Waldemar Kraft,
Hauptgeschäftsführer.

Nach schwerer Krankheit verschied am 26. Dezember

Herr

Otto von Hertell.

Seit vielen Jahren gehörte der Verstorbene als Schriftführer dem Vorstand unserer Kreisgruppe, dem früheren Kreisbauernverein Gnesen, an. Wir schulden ihm Dank für die treuen Dienste, die er der Kreisgruppe geleistet hat. Es trauern alle in der Kreisgruppe von Gnesen vereinigten Ortsgruppen und deren Mitglieder um ihren Bezirksgeschäftsführer, der ihnen in guten und bösen Tagen stets treu und gewissenhaft mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Er hat sich unser aller hohe Achtung und volles Vertrauen erworben.

Gnesen, den 28. Dezember 1936.

Die Kreisgruppe Gnesen der Westpolnischen Landwirtschaftlichen Gesellschaft e. B.

Alfred Głodzin, Vorsitzender.

Es hat dem Herrn über Leben und
Tod gefallen, unser treues, langjähriges
Mitglied,

Herrn

Otto von Hertell

am 26. Dezember 1936 in die Ewigkeit
abzurufen.

Ehre seinem Andenken.

**Verband für Handel und Gewerbe
Ortsgruppe Gniezno.**
i. A.: D. Schreiber

Nach längerem, schwerem Leiden wurde
unser liebes Mitglied und treuer Kamerad

Herr

Otto von Hertell

am 26. Dezember 1936 in die Ewigkeit
abzurufen.

Wir werden sein Andenken stets in
hohen Ehren halten.

**Deutsche Vereinigung
Ortsgruppe Gniezno.**
i. A.: D. Głodzin.

Die **Zestische Dampf-
mahlmühle Czarnków**
soll am Dienstag, dem
12. Januar 1937, vorm.
10 Uhr gerichtlich ver-
kauft werden. Mehrere
Wohnhäuser, gute Fab-
rikgebäude m. Maschi-
nen, ca. 9,16 ha Hof, erst-
klassige Wiesen u. Acker-
land. — Sehr ist eine
Molkerei auf d. Grund-
stück im Betriebe. Nähe-
res durch:
Genossenschaftsbank
Czarnków n. Notecia.

Uhrmacher- gehilfen

flotten und sicheren Arbeiter
stellt sofort ein
Otto Fojh, Poznań
ul. Krzywosłupia 15.

Sandwichtaschen zu verkaufen

140 Mrg. Weizenboden,
Gebäude massiv, 50 000,
60 Mrg. Weizen- und
Roggenboden 15 000 zł,
Ans. 5 000, 80 Morgen
Weizenboden, Gebäude
erstklassig, 30 000, Ans.
18 000, privat, verlaufe
gern an Deutsche. Wei-
tere zur Auswahl.
Rachank
Gosdolno, v. Wraśnia.

Stenographie

und Schreibmaschinenkurse
beginnen am 4. Januar.
Kantaka 1

Grippe?



Echte
Emser

Pastillen, Quellsalz
nur echt mit dies. Marke:



Erhältl. i. Apoth. u. Drog.
Generalvertreter:
H. BORKOWSKI, Danzig

**Silvester-
Abend**
undenkbar ohne
Radioempfänger
ELEKTRIT

Zu beziehen durch Spezialgeschäfte.

Ballblumen — Blumen
mit natürlichem Duft (Neuheit)
empfiehlt die Firma
S. ZYGADLEWICZ
Poznań, 27 Grudnia 6. Warszawa, Nowy Świat 59.

Neueste
**Ball- u. Gesellschafts-
Kleider**
empfiehlt
von einfachen bis zu den elegantesten
zu billigen, festen Preisen
M. Malinowski
Größtes Spezialgeschäft für
Damen-Bekleidung
Poznań, St. Rynek 57.

Wir stellen her:

Familien-, Geschäfts- u. Werbe-
Drucksachen in geschmackvoller
und moderner Ausführung.
Sämtliche Formulare für die
Landwirtschaft, Handel, Industrie
und Gewerbe. Plakate ein-
und mehrfarbig. Bilder u. Prospekte
in Stein- und Offset-Druck.
Reparaturen u. Neueinbände
von Büchern.

Concordia

Buchdruckerei u. Verlagsanstalt
Verlag des „Posener Tageblatt“

POZNAŃ

Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Telefon 5105, 6275

Fa. St. Twardowski, Eisenhandlung
Telefon 3604 Poznań Stary Rynek 79
ist die billigste Einkaufsquelle für:
Pflugsatzteile (System Wenski und Sack)
Hufeisen u. Stollen, Wagenbuchsen, Nägel
u. Ketten, Schrauben u. Nieten, Stab- und
Bandelisen, Strohpressendraht, T-Träger,
Zinkbleche, Fensterbeschläge, Töpferartikel
eiserne Öfen, Kochherde, Rohre u. Knie

Habe abzugeben:

Hier gezogene Ardener (Schwebischer Typ),
2 deckfähige junge Hengste
Fuchs und Brauner,
1 zweijährigen Hengst
Bläufuchs, zwei weiße Beine.
Bildschön, muntere, kurzbeinige Pferde, mit viel Genz,
Preis bei Besichtigung.

Reimerdes, Krzyżowniki
Station und Post Kornik

„MERKATOR“
Spółka z o. o. — Versicherungsschutz-
und Treuhandgesellschaft — Poznań,
Al. Marsz. Piłsudskiego 25. Tel. 77-11.
Ordnungsmäßige Buchführung, Inven-
turen, Bilanzen, Revisionsarbeiten, Be-
triebsorganisation, Erledigung laufen-
der Steuerangelegenheiten.
Treuhandgeschäfte aller Art, Inkasso,
Schreibmaschin.-, Übersetzungsarbeiten,
Vermittlung von Geschäftsbeziehungen,
Urkundenbeschaffung (Ariernachweis).
Geschäftsstellen in: Chodzież, Kepno,
Krotoszyn, Leszno, Międzybódz,
Nowy-Tomyśl und Wolsztyn.

Trauringe
Uhren-, Gold- und Silberwaren.
Billigste Preise.
T. GASIOROWSKI
Poznań, św. Marcin 34, neben der Schule Tel. 55-28

Całal Cielcacji — Auktionslokal
Brunon Trzeciak — Stary Rynek 16/47
verkauft täglich 8—18 Uhr
Wohnungseinrichtungen
komplette Zimmer, Einzelmöbel, Badeneinrichtungen,
Schreib- u. Nähmaschinen, versch. Ware aus Liquidationen
(Uebernehme Taxierungen, sowie Liquidationen von
Wohnungen und Geschäften beim Auftraggeber bzw. an
Wunsch im eigenen Auktionslokal).